

## Fördermittel für Neubau, energetische Sanierung und Heizungstausch

Abhängig von der Art Ihres Vorhabens können Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW - [www.kfw.de](http://www.kfw.de)), des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA - [www.bafa.de](http://www.bafa.de)) und ggf. Ihrer Kommune beantragt werden. Alternativ ist eine Steuerermäßigung für energetische Sanierungsmaßnahmen.

### 1. Steuerermäßigung <sup>1)</sup>

Fördergegenstand	Fördervoraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmedämmung: Wände, Dachflächen und Geschossdecken</li> <li>Erneuerung der Fenster oder Außentüren</li> <li>Erneuerung oder Einbau einer Lüftungsanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entsprechend KfW-Einzelmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebäude ≥ 10 Jahre</li> <li>eigene Wohnzwecke</li> <li>nach § 35c ESTG</li> <li>Abzug von Steuer-schuld mit 20% <sup>2)</sup> der förderfähigen Investi-tionskosten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung der Heizungsanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe BAFA-Förderung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbau digitaler Systeme zur Betriebs-/ Verbrauchsoptimierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe ESanMV</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung bestehender Heizungsanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe BAFA-Förderung</li> </ul>	

1) Nicht kumulierbar mit Fördermitteln von KfW und BAFA

2) 1.+2. Jahr: 7%, 3. Jahr: 6%, ≤ 200.000 € Investitionskosten; 50% für Energieberatungskosten

### 2. KfW-Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Die Antragstellung für Fördermittel der KfW muss grundsätzlich vor Maßnahmenbeginn erfolgen. Als Maßnahmenbeginn gilt die Arbeitsaufnahme auf der Baustelle.

Fördergegenstand		Förder-programm-nummer	Max. förderfähige Investitionskosten pro Wohneinheit	Zuschuss ≤ 2 Wohn-einheiten	Kredit	
					Alle Wohngebäude	
					Tilgungs-zuschuss	Kredit-zins <sup>1)</sup>
<b>Energieeffizient Bauen</b>	KfW-Effizienzhaus 55	153	120.000 €	-	15%	0,75%
	KfW-Effizienzhaus 40				20%	
	KfW-Effizienzhaus 40 plus				25%	
<b>Energieberatung</b>	Baubegleitung <sup>2), 3)</sup>	431	8.000 €	50%	50%	-
<b>Effizient Sanieren <sup>4)</sup></b>	Einzelmaßnahmen	152 und 430	50.000 €	20%	20%	0,75% <sup>5)</sup>
	KfW-Effizienzhaus Denkmal	151 und 430	120.000 €	25%	25%	
	KfW-Effizienzhaus 115			25%	25%	
	KfW-Effizienzhaus 100			27,5%	27,5%	
	KfW-Effizienzhaus 85			30%	30%	
	KfW-Effizienzhaus 70			35%	35%	
	KfW-Effizienzhaus 55			40%	40%	
	Erneuerbare Energien <sup>6)</sup>	167	50.000 €	-	-	1,00%
<b>Altersgerecht Umbauen</b>	Einbruchschutz	159 und 455	15.000 €	10%	-	0,78%
	Barrierereduzierung		50.000 €			
	Altersgerechtes Haus			15%		

1) Zinsen und tilgungsfreie Anlaufjahre variieren je nach Kreditlaufzeit und Zinsbindung

2) Energieberater für KfW-Nachweise finden Sie unter: [www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)

3) Die Konditionen für die Baubegleitung gelten sowohl für den Neubau als auch für Sanierungsmaßnahmen

4) Gilt für Bestandsbauten mit Bauantrag vor dem 01.02.2002

5) Wohneigentümergeinschaften erhalten von der L-Bank eine Zinsvergünstigung auf 0,0%

6) Ergänzungskredit für Heizungen mit erneuerbaren Energien. Mit BAFA-Zuschüssen kumulierbar. (Kredit für PV siehe Kapitel 4.)

### 3. BAFA-Förderprogramme für Heizungen mit erneuerbaren Energien

- Es muss die jeweilige Liste förderfähiger Kollektoren bzw. Anlagen beachtet werden.
- Die Kumulierung mit anderen Fördermitteln für die gleichen förderfähigen Kosten ist grundsätzlich möglich, sofern die Summe aus Krediten, Zuschüssen und Zulagen die Summe der maximal förderfähigen Kosten nicht übersteigt. Eine Kumulierung mit Fördermitteln der KfW ist nur bei den KfW-Programmen 153 und 167 möglich.
- Die Antragstellung für Fördermittel des BAFA muss grundsätzlich vor Maßnahmenbeginn erfolgen. Als Maßnahmenbeginn gilt der Abschluss eines Lieferungs- oder Leistungsvertrags.

#### 3.1 Fördersätze für Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energien

Art der Heizungsanlage		Bestandsgebäude <sup>1)</sup>		Neubau
		Fördersatz	Fördersatz mit Öl-Austauschprämie	Fördersatz
Gas-Hybridheizung	mit erneuerbarer Wärmeerzeugung <sup>2)</sup>	30%	40%	-
	Renewable Ready <sup>3)</sup>	20%	-	-
Solarthermie Anlage		30%	-	30%
Biomasseanlage, optional mit Solarthermie		35%	45%	35%
Wärmepumpe, optional mit Solarthermie		35%	45%	35%

- 1) Bestandsgebäude sind solche, in denen das zu ersetzende Heizungssystem mehr als 2 Jahre in Betrieb war
- 2) Fördersatz gilt für die gesamte förderfähige Anlage, inkl. erneuerbarer Wärmeerzeuger
- 3) Fördersatz gilt für die gesamte förderfähige Anlage, ohne den später zu errichtenden erneuerbaren Wärmeerzeuger

#### 3.2 Fördervoraussetzungen

	Fördervoraussetzungen
Gas-Hybridheizungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsame Regelung der Wärmeerzeuger</li> <li>▪ 25% der Heizlast <sup>1)</sup> aus regenerativem Energieträger <sup>2)</sup></li> <li>▪ Regenerativer Energieträger muss zur Raumwärmeversorgung genutzt werden</li> <li>▪ 92% Wirkungsgrad</li> <li>▪ Durchführung eines hydraulischen Abgleichs</li> </ul>
Gas-BW + Renewable Ready	Zusätzliche Fördervoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hybridfähige Steuerungs- und Regelungstechnik</li> <li>▪ Einbau eines regenerativen Wärmeerzeugers innerhalb 2 Jahren</li> </ul>
Öl-Austauschprämie	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ölheizung im Gebäudebestand wird außer Betrieb genommen und eine förderfähige Biomasseanlage, Wärmepumpe oder Gas-Hybridheizung wird installiert</li> </ul>

- 1) Berechnung der Heizlast nach EN 12831
- 2) Beim Einsatz einer solarthermischen Anlage als regenerativer Energieträger, werden 635 W/m<sup>2</sup> Bruttokollektorfläche zu Grunde gelegt. Außerdem müssen mindestens die Fördervoraussetzungen für Kombianlagen eingehalten werden (s. unten)

Solarthermie	Fördervoraussetzungen
Warmwasserbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ≥ 3 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, Warmwasserspeicher ≥ 200 l</li> </ul>
Warmwasserbereitung + Heizungsunterstützung (Kombianlagen), Prozesswärme oder solare Kälte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flachkollektoren: ≥ 9 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, Pufferspeicher ≥ 40 l/m<sup>2</sup></li> <li>▪ Vakuumröhrenkollektoren: ≥ 7 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, Pufferspeicher ≥ 50 l/m<sup>2</sup></li> <li>▪ Vakuumflachkollektoren: ≥ 7 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, Pufferspeicher ≥ 50 l/m<sup>2</sup></li> <li>▪ Luftkollektoren ohne Mindestfläche</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neubau ≥ 3 Wohneinheiten: ≥ 20 m<sup>2</sup> Kollektorfläche</li> </ul>

Biomasseheizungen $\geq 5$ kW	Fördervoraussetzungen		
Pelletkessel	Wirkungsgrad $\geq 89\%$	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hydraulischer Abgleich</li> <li>Anforderungen an Brennstoff und Emissionswerte</li> </ul>	Im Neubau: <ul style="list-style-type: none"> <li>Brennwertnutzung oder</li> <li>Sekundäre Partikelabscheidung zur Abgasreinigung</li> </ul>
Pelletofen mit Wassertasche	Wirkungsgrad $\geq 90\%$		
Hackschnitzelkessel	Wirkungsgrad $\geq 89\%$ , Pufferspeicher $\geq 30$ l/kW		
Scheitholzvergaserkessel	Wirkungsgrad $\geq 89\%$ , Pufferspeicher $\geq 55$ l/kW		
Kombikessel	Wirkungsgrad $\geq 89\%$		

Wärmepumpen <sup>1)</sup>	Fördervoraussetzungen		
Luft/Wasser-Wärmepumpen (WP)	JAZ <sup>2)</sup> $\geq 3,5$	Durchführung des hydraulischen Abgleichs	Im Neubau: JAZ $\geq 4,5$
Sole/Wasser- und Wasser/Wasser-WP	JAZ $\geq 3,8$ , bzw. 4,0 in NWG <sup>3)</sup>		
Gasbetriebene WP	JAZ $\geq 1,25$ , bzw. 1,3 in NWG		Im Neubau: JAZ $\geq 1,5$

1) Wärmemengenzähler + eigener Strom- bzw. Gaszähler der Wärmepumpe

2) JAZ = Jahresarbeitszahl, Verhältnis zwischen erzeugter Wärme zu eingesetzter Strommenge bzw. Gasmenge

3) NWG = Nichtwohngebäude

## 4. Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung und Heizungsoptimierung

Photovoltaik	Fördersätze
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergütungssätze für Anlagen auf Gebäuden (Stand: 07/2020): &lt; 10 kW<sub>p</sub>: 9,03 ct/kWh 10 - 40 kW<sub>p</sub>: 8,78 ct/kWh</li> <li>Vergütungssätze werden monatlich angepasst: <a href="http://www.bundesnetzagentur.de">www.bundesnetzagentur.de</a></li> <li>Ab Inbetriebnahme ist der aktuell gültige Vergütungssatz für 20 Jahre garantiert.</li> <li>EEG-Umlage auf Direktverbrauch für Anlagen ab 10 kW<sub>p</sub>: 40% von 6,756 ct/kWh</li> <li>Auf den eigenspeisten Strom und den Eigenverbrauch wird neben der EEG-Umlage u.U. Einkommens- und Umsatzsteuer fällig. Es bestehen die Optionen Vorsteuerabzug oder Kleinunternehmerlösung → Steuerberater!</li> </ul>
Mieterstromgesetz	Mieterstromzuschlag zur Einspeisevergütung von 8,5 ct/kWh für den vor Ort erzeugten und verbrauchten Direktstrom: <ul style="list-style-type: none"> <li>&lt; 10 kW<sub>p</sub>: 2,97 ct/kWh</li> <li>10 - 40 kW<sub>p</sub>: 2,65 ct/kWh; 40 - 100 kW<sub>p</sub>: 1,46 ct/kWh</li> </ul>
KfW-Programm 270 Erneuerbare Energien	Bei Errichtung, Erweiterung und Erwerb von Photovoltaikanlagen: Darlehen je nach Bonität und Kreditlaufzeit ab 1,03% effektivem Jahreszins

Brennstoffzelle und Mini-BHKW	Fördersätze
KfW-Programm 433 Brennstoffzelle	Zuschuss für stationäre Anlagen von 0,25 - 5,0 kW elektrischer Leistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>für Ein- und Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen</li> <li>40% der förderfähigen Kosten max. 5.700 € plus 450 € je angefangene 100 W<sub>el</sub></li> <li>mit KWKG und BAFA-Mini-KWK-Förderung kumulierbar</li> </ul>
BAFA Mini-KWK-Richtlinie	Für Mini-KWK-Anlagen < 20 kW <sub>el</sub> in Bestandsbauten mit Bauantrag vor dem 01.01.2009 <ul style="list-style-type: none"> <li>1.900 - 3.500 € je nach elektrischer Leistung</li> <li>+ Boni für Strom- und Wärmeeffizienz von 475 - 2.105 €</li> </ul>
Kraft-Wärmekopplungs-Gesetz	1.680 € einmalig oder 4 bzw. 8 Cent pro selbstgenutzter/ingespeister Kilowattstunde

Heizungsoptimierung von Bestandsanlagen	
Zuschuss von 30% der Nettoinvestitionskosten, max. 25.000 €; neben der Analyse der Heizungsanlage werden gefördert: <ul style="list-style-type: none"> <li>Hocheffiziente Heizungsumwälz- und Zirkulationspumpen</li> <li>Hydraulischer Abgleich, voreinstellbare Thermostatventile</li> <li>Pufferspeicher, Flächenheizungen (nur in Verbindung mit einer Heizungsoptimierung)</li> </ul>	

## 5. Kommunale Förderprogramme ergänzend zur Bundesförderung

Stadt / Kommune	Förderprogramm
Kehl	www.kehl.de → Bürger & Rathaus → Umwelt → Klimaschutz: Richtlinie & Antrag:
Offenburg	www.offenburg-klimaschutz.de → Klimafit 2.0 → Dokumente
Rust	www.rust.de → Verwaltung und Politik → Bürgerservice → Formulare und Satzungen → Anträge

## 6. BAFA-Energieberatung für Wohngebäude

	Beratungsinhalt und Umfang	Förderung
Sanierungs-fahrplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme von Gebäudehülle und Heizungsanlage</li> <li>Sanierungskonzept mit dem Ziel: klimaneutrales Gebäude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>≤ 2 Wohneinheiten 1.300 €</li> <li>&gt; 2 Wohneinheiten 1.700 €</li> </ul>

max. 80%

## 7. Das Beratungsangebot der Ortenauer Energieagentur

Die Ortenauer Energieagentur bietet eine unabhängige und neutrale Beratung zur Heizungserneuerung und zum energieeffizienten Bauen und Sanieren an. Wir informieren über Technik, Kosten und Förderprogramme. Beratungstermine in der Agentur erhalten Sie nach telefonischer Voranmeldung. Alternativ bieten wir in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Energie-Checks bei Ihnen vor Ort an. Der folgenden Tabelle entnehmen Sie unsere Beratungsangebote.

Beratungsangebot	Beratungsinhalt und Umfang	Kosten
Energieberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ca. 1 Stunde zu den Themen: Neubau, energetische Sanierung, Heizungserneuerung, Lüftung, Photovoltaik und Fördermittel</li> <li>Beratungsort: Ortenauer Energieagentur</li> </ul>	kostenfrei
Basis-Check	<ul style="list-style-type: none"> <li>Termin mit Vor-Ort-Besuch (1 Stunde)</li> <li>Beurteilung Ihrer Energieverbräuche</li> <li>Inaugenscheinnahme von Haushaltsgeräten und Beleuchtung</li> <li>Bericht mit Energiekennwerten, Energiespartipps</li> </ul>	kostenfrei
Gebäude-Check	<ul style="list-style-type: none"> <li>Termin mit Vor-Ort-Besuch (1-2 Stunden)</li> <li>Beurteilung Ihrer Energieverbräuche</li> <li>Inaugenscheinnahme: Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Gebäudehülle, Heizung</li> <li>Prüfung des sinnvollen Einsatzes erneuerbarer Energien</li> <li>Hinweise zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und Fördermitteln</li> <li>Bericht mit Energiekennwerten, Energiespartipps</li> </ul>	30 € Eigenanteil
Solar-Eignungs-check	<ul style="list-style-type: none"> <li>Termin mit Vor-Ort-Besuch (1 Stunde)</li> <li>Inaugenscheinnahme der baulichen Gegebenheiten</li> <li>Wirtschaftlichkeitsaspekte</li> <li>Ausführlicher Bericht mit individueller Auslegungsempfehlungen</li> </ul>	30 € Eigenanteil
Heizungs-Check	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Termine mit Vor-Ort-Besuch (jew. 1 Stunde)</li> <li>Inaugenscheinnahme der Heizung mit individueller Messung</li> <li>Ausführlicher Bericht mit individueller Handlungsempfehlungen</li> </ul>	30 € Eigenanteil

## Kontakt

Adresse		Telefon	E-Mail und Internet
<b>Ortenauer Energieagentur GmbH</b>	<b>Freiburger Straße 41</b>	<b>0781 924619-0</b>	<b>info@ortenauer-energieagentur.de</b> <b>www.ortenauer-energieagentur.de</b>
KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau	Palmengartenstr. 5-9 60325 Frankfurt/Main	0800 539 9002	www.kfw.de
BAFA - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	Frankfurter Str. 29-35 65760 Eschborn	06196 908-1625	www.bafa.de